

	Initiativbegehren	Gegenvorschlag
Schaffhausen	3,744	3,744
Appenzell A.-Rh.	4,263	3,953
Appenzell I.-Rh.	891	891
St. Gallen	22,760	22,760
Graubünden	9,008	9,008
Aargau	19,702	18,404
Thurgau	10,445	10,445
Tessin	7,849	7,841
Waadt	20,747	20,747
Wallis	7,876	7,876
Neuenburg	7,783	7,783
Genf	8,292	8,292

Wir legen die Berichte der Kantone bei und benützen den Anlass, um Sie unserer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bern, den 14. Juni 1920.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Motta.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Steiger.

Schweizerische Bundesversammlung.

Der anlässlich der Eröffnung der Sommersession (siehe Seite 495 hiervor) von Herrn Nationalratspräsident E. Blumer gehaltene Nachruf zu Ehren des verstorbenen Herrn Nationalrat Cossy lautet:

Wiederum habe ich die schmerzliche Pflicht zu erfüllen, an dieser Stelle eines dahingegangenen, teuren Kollegen zu gedenken. Am 22. Mai verschied im Alter von 60 Jahren im Kantonsspital in Lausanne Herr Staatsrat und Nationalrat Robert Cossy und mit ihm ein reiches, dem Staate und der Allgemeinheit gewidmetes Leben.

Hervorgegangen aus einer Ärztesfamilie widmete sich Robert Cossy juristischen Studien, denen nach kaum begonnener Praxis sehr rasch die Berufung in die kommunalen Behörden von Aigle und in den Grossen Rat des Kantons Waadt folgten. Ein Ereignis von grösster Bedeutung war seine Wahl in den Staatsrat dieses Kantons, schon mit 32 Jahren, am 22. März 1893 als Vertreter der liberalen Minderheit, die bis dahin von der Regierung ausgeschlossen war. Seine Wahl bedeutete schon damals Beruhigung, Frieden.

Gross sind seine Leistungen als Mitglied des Staatsrates während mehr als zweier Dezennien. Als Vorsteher des Justizdepartements war er der berufene Gesetzgeber des Kantons, und es sind speziell seine Einführungsgesetze zum neuen eidgenössischen Recht als mustergültig anerkannt und von den waadtländischen Behörden besonders verdankt worden.

Im Militärdienst erreichte Robert Cossy den Grad eines Obersten der Artillerie. Noch während des Krieges übernahm er zu der Überlast der Staatsgeschäfte noch den Territorialdienst in der ersten Kreise, den er ebenfalls mit Auszeichnung geleitet hat.

Unserm Rat gehörte Robert Cossy erst seit 1917 an, wohl einzig deshalb so spät, weil eine gesetzliche Bestimmung im Kanton Waadt nur zwei Mitgliedern des Staatsrates gestattet, der Bundesversammlung anzugehören. Doch schon während dieser relativ kurzen Zeit fand er mehrmals Gelegenheit als Kommissionsmitglied zu referieren oder sonst in die Diskussion einzugreifen und für seine, durch warmes, patriotisches Empfinden durchglühte politische Überzeugung einzutreten. Eine reiche Erfahrung in der ganzen Administration des Landes sicherten seinem Wort und seinem Urteil eine bedeutsame Wirkung, und wir beklagen es im allgemeinen Landesinteresse tief, dass er dasselbe nicht länger zur Geltung bringen konnte.

Das Leben von Robert Cossy war ein Leben voll Arbeit, voll Arbeit für die geliebte Heimat, für das ganze Volk, ein Leben getragen und geleitet von Gradheit und Wahrheit. Diesen Grundzug seines Wesens hat er nie verleugnet, er hat sich immer und überall wieder gezeigt, und er ist es, der sein Leben für das ganze Land so segensreich gestaltet hat.

Ich ersuche Sie, sich zu Ehren des Verstorbenen von Ihren Sitzen zu erheben.

Schweizerische Bundesversammlung.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1920
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.06.1920
Date	
Data	
Seite	567-568
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 580

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.